

11. Ruzhof, Dorf auf der rechten Talseite, 48 Hr., (243) 300 f. G., 177 ha, 20 ha StW., 1 f. Schfl. Der Ort war lothringisch und kam erst 1766 an Saarbrücken. 1781 standen hier 5 Häuser, 1800 deren 7 mit 56 Bewohnern.

12. Lummerschied, Dorf am Ruzhofer Bache, 55 Hr., (390) 374 G., 351 f., 23 ev., 277 ha, 2 ha StW., 1 f. Schfl.

Das Dorf gehörte den Herren von (Mr-)Geweiler, die es 1286 dem Kl. Badgassen verkauften, von dem es 1548 Saarbrücken gegen Bous eintauschte. — Erst 1736 wurden die Acker unter die 6 Bewohner als Eigentum verteilt, vorher waren sie Gemeindecigentum und wurden von Zeit zu Zeit unter die Bauern verlost. Zur Gemeinde gehört das Haus Brückhumes und die 1618 erbaute Rinhardtsmühle.

Zu bemerken ist noch, daß der Ort schon im 16. Jahrhundert Nummerchied und Nummeracht genannt wird.

13. Niedersalbach, Dorf auf der rechten Talseite, 81 Hr., (578) 511 G., 345 f., 166 ev., 365 ha.

In den frühesten Zeiten scheint Saarbrücken nur einige Bauerngüter — Bogteien damals genannt — hier gehabt zu haben. Die Herren von Siersberg haben 1212 auch Besitzungen hier, die sie Kurtrier zu Lehen auftragen. Lothringen, das schon früher Ansprüche auf den Ort erhob, nahm ihn 1672 in Besitz, 1766 kam er wieder an Saarbrücken. 1542 wohnen hier sechs Familien, 1800 sind es 12 mit 80 Bewohnern.

14. Numborn, Dorf auf der linken Talseite, 32 Hr., (187) 184 G., 183 f., 1 ev., 195 ha.

Der Ort gehörte einer adeligen Familie von Mehlenbach, deren nahe beim Dorf gelegenes Schloß schon 1638 als altes Gemäuer bezeichnet wird und jetzt ganz verschwunden ist. Die Herren von Mehlenbach, wahrscheinlich ein Abspiß der Saarbrücker Grafen, erscheinen vom 13.—16. Jahrhundert in der letzteren Diensten, sie verkaufen 1422 alle Einkünfte aus dem Dorf an die Frühmesse in Kölln um 250 Gulden. Nach Einführung der Reformation wurden alle kirchlichen Einkünfte der Grafschaft zu einer Kirchenschaffnei vereinigt, von welcher das Dorf Kölln die aus Numborn fließenden Gefälle 1602 um